

© Staatliche Museen zu Berlin / Frauke Schyroki, 2026

Beyond Participation. Ko-Kreation, Teilhabe und Mitgestaltung in Museen

07.12.2026 & 08.12.2026

Symposium im Haus Bastian – Zentrum für kulturelle Bildung der Staatlichen Museen zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz

Wie verändern sich Museen, wenn Partizipation nicht nur in der Vermittlung verankert ist, sondern auch kuratorische und künstlerische Prozesse prägt? Wer wird in welcher Form beteiligt? Und wie verändern sich Rollen, Verantwortlichkeiten und institutionelle Strukturen, wenn Kinder und Jugendliche als aktive Mitgestalter*innen in Ausstellungen, Projekten und Entscheidungsprozessen mitwirken?

Das Symposium beleuchtet aktuelle Herausforderungen und Potenziale von Ko-Kreation und Mitgestaltung in der Museumspraxis. Kulturpolitische Perspektiven werden mit konkreten Praxisbeispielen verknüpft. Ein zentraler Bezugspunkt ist die documenta 16, deren Ausstellungs- und Vermittlungspraxis grundlegende Fragen nach Beteiligung, Diversität und institutioneller Verantwortung stellt. Die geplante Kinderbiennale Berlin bildet einen konkreten Bezugspunkt für Austausch und Diskussion.

Programm
Montag, 07. Dezember 2026
Moderation: *Sebastian Bartel*

09:00 Uhr	**Registrierung**
09:30 – 10:00 Uhr	**Begrüßung** *Marion Ackermann,* Präsidentin, Stiftung Preußischer Kulturbesitz *Staatsminister Timon Gremmels,* Hessischer Minister für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur (Videogrußwort) *Silke Müller,* Abteilungsleitung Kommunikation und Marketing, documenta und Museum Fridericianum gGmbH / DOCUMENTA SIXTEEN
10:00 – 10:45 Uhr	**Impulsvortrag 1** *Francis Seeck,* Professor*in für Soziale Arbeit mit Schwerpunkt Demokratie- und Menschenrechtsbildung, TH Nürnberg Wer gestaltet mit? Klassismuskritische Perspektiven auf Teilhabe und Co-Kreation im Museum
10:45 – 12:00 Uhr	**Impulsvortrag 2** *Nora Sternfeld,* Professorin für Kunstpädagogik, HFBK Hamburg & *Anja Steidinger,* Professorin für Kunst in sozialen Kontexten, HSD Hochschule Düsseldorf Kinder, wie machen wir das Museum, das es noch nicht gibt?
12:00 – 13:00 Uhr	**Panel: Wer wird beteiligt?** *Anastasia Aprelkova,* UNESCO Junges Forum *Silke Ballath,* Professorin für Kunstdidaktik, Universität Koblenz *Anke Dietrich,* Vorsitzende, Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Berlin e.V. *Emma Enderby,* Direktorin, KW Institute for Contemporary Art *Sandy Albahri,* Projektleitung „Multaka“, Museum für Islamische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz
13:00 – 14:00 Uhr	**Pause**
14:00 – 14:45 Uhr	**Impulsvortrag 3** *Rachel Noël,* Head of Learning, Tate Britian and Tate Modern Was kann Kunst bewirken?
14:45 – 16:00 Uhr	**Spotlights: Projekte aus der Praxis** - *Pia Linden,* Leitung Bildung und Teilhabe, Haus der Kunst München Erfahrungen von der Ausstellung „Für Kinder. Kunstgeschichten seit 1968“ (18.7.25 – 31.5.26): Wie können Kinder und Jugendliche bereits am Entstehungsprozess teilhaben und welche Herausforderungen bringt eine Ausstellung für ein junges Publikum in der Praxis mit sich?

- *Judith Spijksma,* Kuratorin für zeitgenössische Kunst, Groninger Museum (NL)
  Playing House. Eine Kunstbiennale mit Kindern und jungen Erwachsenen (19. September 2026 – 10. Januar 2027)

- *Laura Hollingshaus,* Vermittlung und Outreach, Junges Museum Frankfurt
  Rausgehen! Partizipation und Outreach mit Kindern und Jugendlichen in non-formalen Settings am Jungen Museum Frankfurt

16:00 – 16:30 Uhr **Pause**

16:30 – 17:15 Uhr **Publikumsgespräch mit den Referent*innen der Projekte**

17:15 – 17:30 Uhr **Wrap-Up und Ausblick auf Tag 2**

17:30 – 18:30 Uhr **Möglichkeit zur Vernetzung**



Programm
Dienstag, 08. Dezember 2026
Moderation: *Sebastian Bartel*

09:00 Uhr **Registrierung**

09:30 – 09:45 Uhr **Rückblick Tag 1 und Programmvorstellung**

09:45 – 10:30 Uhr **Impulsvortrag 1**
Romi Crawford, Kuratorin Mediation, Interpretation and Programming, documenta und Museum Fridericianum gGmbH / DOCUMENTA SIXTEEN
Ko-Kreation und institutionelle Gestaltung

10:30 – 11:15 Uhr **Impulsvortrag 2**
Christian Jankowski, Bildender Künstler
Am Ort des Geschehens

11:15 – 12:20 Uhr **Panel: Woran wird beteiligt?**
Moderation: *Sarah Alberti,* Stiftung Preußischer Kulturbesitz
Marion Ackermann, Präsidentin, Stiftung Preußischer Kulturbesitz
Romi Crawford, Kuratorin Mediation, Interpretation and Programming, documenta und Museum Fridericianum gGmbH / DOCUMENTA SIXTEEN
Christian Jankowski, Bildender Künstler
Jenny Schlenzka, Direktorin, Gropius Bau

12:20 – 12:30 Uhr **Ausblick auf den Nachmittag**

12:30 – 13:30 Uhr **Pause**

13:30 – 15:00 Uhr **Workshops:**

Workshop 1
Wiebke Hagemeier, Moderatorin für Kinder- und Jugendbeteiligung
How to… Kinderbeirat
Langfristige Zusammenarbeit braucht mehr als punktuelle Mitsprache. Wie können Projekte von Anfang an aus den Interessen von Kindern und Jugendlichen heraus entwickelt werden? Der Workshop verbindet Einblicke in die Kindertheaterbeiräte am GRIPS Theater mit der Erprobung des Kartensets mit:mischen. Im Wechsel von Spiel, Austausch und Reflexion untersuchen wir institutionelle Routinen und entwickeln Ansätze für eine Beteiligungspraxis, die junge Menschen als Mitgestaltende ernst nimmt.

Workshop 2
Kinder und Jugendliche der „AG Museum: Kunst und Teilhabe“ des Haus Bastian, *Julia Marquardt, Vasylysa Shchogoleva*
Künstlerische Experimente – Stop-Motion-Film. Ein Workshop von Kindern und Jugendlichen für Erwachsene
Wie kann ein gemeinschaftlicher Prozess aussehen und was braucht es dafür? Die AG Museum: Kunst und Teilhabe* lädt ein in einen Raum für künstlerische Experimente. Dieser Raum ist entstanden durch Zeit, Austausch und Vertrauen. Am Beispiel der Erstellung von kurzen Stop-Motion-Filmen erleben wir, wie ein Prozess der Teilhabe funktionieren kann und welche Herausforderungen es gibt.
*Die AG Museum: Kunst und Teilhabe ist ein Projekt von Haus Bastian für Kinder und Jugendliche, in dem sie Methoden der Partizipation erforschen und entwickeln können.

Workshop 3
Ane Kleine-Engel, Leitung ANOHA
Auf Augenhöhe? Chancen, Hürden und Werkzeuge der Ko-Kreation im ANOHA, der Kinderwelt des Jüdischen Museums Berlin.
Im ANOHA waren Kinder bereits bei Konzeption und Planung beteiligt – dass ANOHA so aussieht wie es aussieht, wurde also von Kindern konkret mitgestaltet. Außerdem werden alle unsere Angebote gemeinsam mit Kindern bzw. mit pädagogischen Fachkräften von Kitas und Schulen erarbeitet. Kinderbeiräte kuratieren unsere Wechselausstellungen und bei den ANOHA-outreach-Formaten steht Mitwirkung im Fokus. Aus den Erfahrungen der letzten Jahre blicken wir auf unterschiedliche Formate von Partizipation, Beteiligung und Mitbestimmung, sprechen übers Gelingen, über Herausforderungen und über konkrete Pläne der Workshop-Teilnehmer*innen.

Workshop 4
Pia Vahl, Mitglied des Jugendgremiums Achtet Alis der Staatlichen Museen zu Berlin & *Beate Slansky,* ehemalige Koordinatorin des Jugendgremiums
Beyond Good Intentions. Mit Jugendkollektiven zusammenarbeiten
Was brauchen junge Menschen für eine gelingende Zusammenarbeit mit Museumsmacher*innen? Welche Chancen und Fallstricke bergen ko-

kreative Prozesse? Und welche Voraussetzungen sollte eine Institution schaffen, bevor sie ein Jugendgremium gründet? Im Rollenspiel „Jugend. Macht. Museum“ können die Teilnehmenden diesen Fragen selbst nachgehen und unterschiedliche Perspektiven auf Jugendbeteiligung einnehmen. Das im Netzwerk Jugendgremien in Kulturinstitutionen entwickelte Spiel bündelt die über Jahre gesammelten Erfahrungen und macht sie für andere Kulturinstitutionen nutzbar. Es soll dabei unterstützen, Hürden bei der Gründung eines Jugendkollektivs abzubauen und die Erwartungen aller Beteiligten frühzeitig zu klären.

15:00 – 16:00 Uhr **Schlusspanel: Was verändert Beteiligung?**
Marion Ackermann, Präsidentin, Stiftung Preußischer Kulturbesitz
Hetty Berg, Direktorin, Jüdisches Museum Berlin
Martin Maischberger, Direktor, Antikensammlung, Staatliche Museen zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz
Sophie Plagemann, Vorständin u. Künstlerische Direktorin, Berlin Museum
Patricia Rahemipour, Direktorin, Institut für Museumsforschung, Staatliche Museen zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz

16:00 Uhr **Abschluss und Verabschiedung**

Hinweis:
Das Symposium findet in deutscher und englischer Sprache statt. Dolmetscher*innen sind vor Ort und übersetzen die Beiträge.